RAIFFEISEN

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
24. November 2023

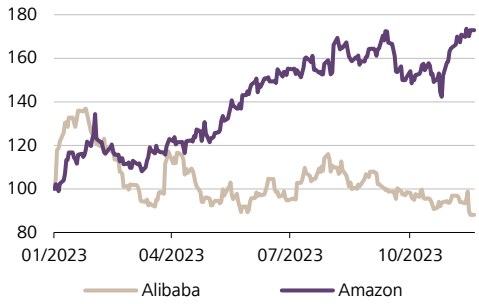
Marktkommentar

Die US-Notenbank Fed will hinsichtlich ihrer weiteren Geldpolitik behutsam vorgehen. Das befeuert die Hoffnung der Anleger, dass die Leitzinsen ihren Zenit erreicht haben. Die Aktienmärkte setzen ihre Erholung fort.

CHART DER WOCHE

Unterschiedliche Ausgangslage

Kursentwicklung Alibaba vs. Amazon, indexiert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Beim US-Technologieriesen Amazon läuft es dieses Jahr dank des Hypes um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) rund. Die Aktie notiert gut 70% höher als Anfang Januar. Ganz anders beim chinesischen Konkurrenten Alibaba. Dessen Papiere stehen über 10% im Minus. Hauptgründe sind die strenge Regulierung im Reich der Mitte sowie die Schwierigkeiten im Cloud-Geschäft infolge des amerikanisch-chinesischen Handelskonfliktes. Eines haben aber beide Unternehmen gemeinsam: Mit dem anstehenden Cyber-Monday beginnt für sie die wichtigste Zeit im Jahr.

AUFGEFALLEN

Im freien Fall

Die Aktie des Pharmakonzerns Bayer hat in den letzten acht Jahren über drei Viertel ihres Werts verloren. Aktuell notiert sie auf einem 17-Jahres-Tief. Grund dafür sind ein erneuter Rückschlag im Glyphosat-Prozess sowie der Studienabbruch bei Bayers grösstem Medikamenten-Hoffnungsträger Asundexian.

AUF DER AGENDA

Hypothekarischer Referenzzinssatz

Am 1. Dezember publiziert das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) den neuen Referenzzinssatz. Eine Anhebung von 1.50% auf 1.75% würde eine weitere, breite Mietzinserhöhung nach sich ziehen.

Aktienmärkte schalten einen Gang zurück: Die Stimmung an den Börsen ist vor dem Hintergrund der konjunkturellen Risiken bemerkenswert gut. So bewegt sich das Verhältnis aus «Bullen» und «Bären» sogar auf einem leicht euphorischen Niveau. Der Volatilitätsindex VIX notiert so tief wie letztmals Mitte September. Entsprechend setzten die Aktienmärkte ihren Aufwärtstrend über weite Strecken fort, wenn auch weniger schwungvoll als in den Vorwochen. Hauptkurstreiber war erneut die Hoffnung der Anleger, dass die Leitzinsen im nächsten Jahr sinken werden. Die jüngsten Sitzungsprotokolle der US-Notenbank Fed und der Europäischen Zentralbank (EZB) deuteten derweil eine vorsichtigere Gangart der Währungshüter an. Aufgrund tieferer Kapitalmarktzinsen war dieser Tage denn auch Gold gefragt. Der Preis für das gelbe Edelmetall kletterte zeitweise bis auf 2'005 US-Dollar pro Unze. Unternehmensseitig war die Nachrichtenlage hierzulande eher dünn. Der Hörgerätehersteller Sonova verzeichnete unter anderem wegen des starken Schweizer Frankens im ersten Semester auf Umsatz- wie auch Gewinnebene einen deutlichen Rückgang. In der Folge kassierte das Unternehmen seinen Ausblick für das Geschäftsjahr 2023/24. Ernüchternde Zahlen legte die Privatbank Julius Bär vor. Der Nettoneugeldzufluss hat sich im dritten Quartal verlangsamt, die Bruttomarge ist zurückgegangen. Obendrauf setzte es wegen höheren Kreditabschreibungen eine Gewinnwarnung. Der Pharmariese Roche möchte derweil bei der Medikamentenentwicklung auf Künstliche Intelligenz (KI) setzen und kündete daher eine Kooperation mit Nvidia an.

Nvidia reitet auf der KI-Welle: Der Chipproduzent Nvidia hat dank des Hypes um KI den Umsatz im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr verdreifacht. Wegen der verschärften US-Auflagen für Chip-Exporte nach China waren allerdings die Aufträge von dort rückläufig. Die Aktie reagierte auf das Ergebnis mit leichten Abschlägen. Angesichts eines Kursplus von gut 240% im laufenden Jahr scheint die KI-Story weitgehend eingepreist zu sein. Anleger sollten deshalb vorsichtig sein. Es wäre nicht das erste Mal, dass auf eine Kursexplosion eine Korrektur folgt. Bestes Beispiel ist der Videokonferenzdienst Zoom. Im Zuge des pandemiebedingen Homeoffice-Booms hatte sich sein Aktienkurs 2020 fast verzehnfacht. Diese Übertreibung hat sich mittlerweile aber wieder komplett abgebaut. Selbst die zuletzt deutlich über den Erwartungen liegenden Quartalszahlen liessen die Investoren kalt.

Gefragte Eidgenossen: Anfang November warfen 10-jährige Bundesobligationen eine Rendite von rund 1.15% ab. Diese Woche waren es zeitweise noch 0.91% und damit so wenig wie zuletzt vor knapp zweieinhalb Monaten. Grund dafür dürfte zum einen sein, dass viele Marktteilnehmer davon ausgehen, dass der Zinsgipfel erreicht ist. Zum anderen sind Staatsanleihen angesichts des unsicheren Marktumfeldes und der seit Sommer 2022 stark gestiegenen Zinsen so gesucht wie lange nicht mehr.

Aussenhandel im Rückwärtsgang: Die Ausfuhren der Schweizer Wirtschaft sind im Oktober gegenüber dem Vormonat um 10.7% gesunken. Hauptverantwortlich für das Minus waren die chemisch-pharmazeutischen Produkte. Die Uhrenindustrie schlägt sich indes trotz der schwächelnden Weltwirtschaft wacker. Sie könnte 2023 sogar den vorjährigen Exportrekord von 24.8 Milliarden Franken knacken. Überraschend stark entwickelten sich die Gold-Exporte: Sie kletterten auf den höchsten Stand seit letztem Mai.

Achtung, fertig, Shopping! Mit dem Black Friday ist die vorweihnachtliche Schnäppchenjagd eröffnet. Laut einer Umfrage des Detailhandelsverbands NRF (National Retail Federation) planen die Verbraucher in den USA ähnlich hohe Ausgaben wie im Schnitt in den letzten fünf Jahren. Wegen der Inflation dürfte aber das Volumen sinken. In der Schweiz wollen gemäss der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) nur noch 41% am Black Friday zuschlagen – im letzten Jahr waren es noch 48% – und im Schnitt auch weniger ausgeben.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.